

Geschäftschancen entlang der Neuen Seidenstraße

OSK Digital
Public Affairs



Intro

Die Neue Seidenstraße hat nicht nur Europa und China in logistischer Hinsicht nähergebracht, sondern bringt auch neue Geschäftschancen mit sich. Dabei wird eine Region, die lange Zeit im Schatten stand, besonders in den Fokus gesetzt – Zentralasien.

So versucht Kasachstan mit der Wirtschaftstransformation und umfangreichen Investitionen in die Infrastruktur, die Möglichkeiten der Neuen

Seidenstraße zu nutzen. Und auch Usbekistan hat im Jahr 2016, nach dem Tod des Langzeitpräsidenten Islom Karimov, Reformen eingeleitet, um sich ebenfalls als Wirtschaftsstandort zu empfehlen.

So entstehen entlang der Neue Seidenstraße neue Geschäftschancen, die weit über den bisher bekannten Rohstoffsektor hinausgehen. Welche das sind?...

Inhalt

01

Rohstoffe

02

Energie

03

Logistik

04

Landwirtschaft

05

Tourismus

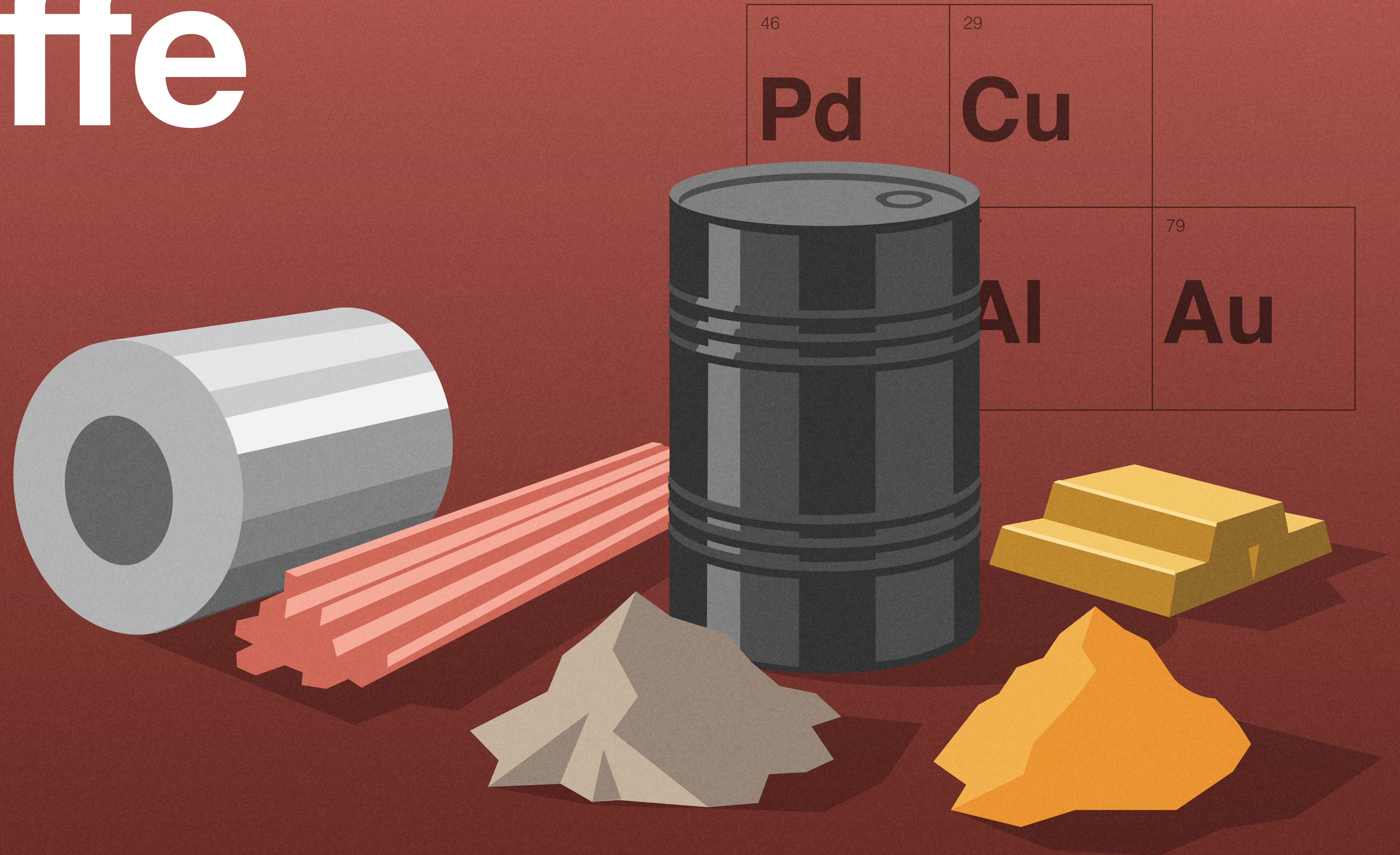
06

Digitalisierung

07

Produktion

Rohstoffe



Rohstoffe

Alle klassischen Rohstoffe wie Öl, Gold und Kupfer sind vorhanden, darüber hinaus auch die Seltenen Erden. Dadurch entstehen große Chancen bei technischem Gerät und Support.

In Kasachstan existieren die industriell relevantesten Rohstoffe in hervorragender Güte und Menge, darunter Gold und Kupfer sowie Seltenerdmetalle. 2012 wurde unter großer Eile das deutsch-kasachische Rohstoffabkommen geschlossen. Ziel war es, sicherzustellen, dass nicht alle relevanten Rohstoffe unserer Zeit im alleinigen Zugriffsbereich Chinas liegen. Teil des Abkommens ist, Rohstoffe, vor allem Seltenerdmetalle, nach Deutschland zu liefern, im Gegenzug sollen Hightech-Maschinen vor allem zur Exploration nach Kasachstan geliefert werden.

Nachdem das Abkommen aufgrund der entspannten Marktlage im Rohstoffbereich in den Hintergrund rückte, starteten dann im Jahr 2019

erste Projekte. Das Abkommen lässt sich zu einem wahren Schatz der beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen entwickeln, basierend auf folgenden Voraussetzungen:

- mittelfristiges geostrategisches Denken Deutschlands in Bezug auf die weltweite Entwicklung der Rohstoffmärkte
- die Bereitschaft Kasachstans, Hightech auch außerhalb des Mining-Bereiches in den Blick zu nehmen

Die fortschreitende Digitalisierung in Kasachstan macht den Markt nicht nur für die klassischen Ausstatter der Montanindustrie interessant, sondern ebenso für Softwareentwickler und Prozessoptimierer.

Energie



Energie

Das neue Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien in Kasachstan birgt Chancen für gute Investments in Solar- und Windparks.

Mit einem Gesetz zur Förderung der Erneuerbaren Energien hat Kasachstan die Entstehung von Wind- und Solarparks beschleunigt. Es wurde ein Rahmen geschaffen, der die Abnahme des erzeugten Stroms zu einem Tarif garantiert, wobei das staatlich gelenkte Unternehmen KEGOC die Einspeisung der abgenommenen Strommenge ins Netz übernimmt. Die garantierten Tarife sind Dollar-indexiert, wodurch sich das Wechselkursrisiko für den Investor minimiert. Da die Preise durchaus lukrativ sind, ergeben sich gute Chancen für Direktinvestitionen. So ist vor zwei Jahren ein Solarpark von knapp 180 MW installierter Leistung bei der Kleinstadt Saran im Gebiet Karaganda als deutsches Investment entstanden.

Es ergeben sich aber noch weitere Chancen im Energiebereich:

- Im Bereich der Entwicklung dezentraler Energielösungen unter Einbeziehung erneuerbarer Energien.
- Die Produktion von blauem und grünem Wasserstoff kann eine neue perspektivreiche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Kasachstan begründen.
- Gute Wachstumsaussichten bestehen auch im Bereich der technischen Ausstattung im Energiesektor und bei der Speziallogistik, denn vor allem der Aufbau von Windparks geht mit logistischen Herausforderungen in den zentralasiatischen Binnenstaaten einher.

Logistik



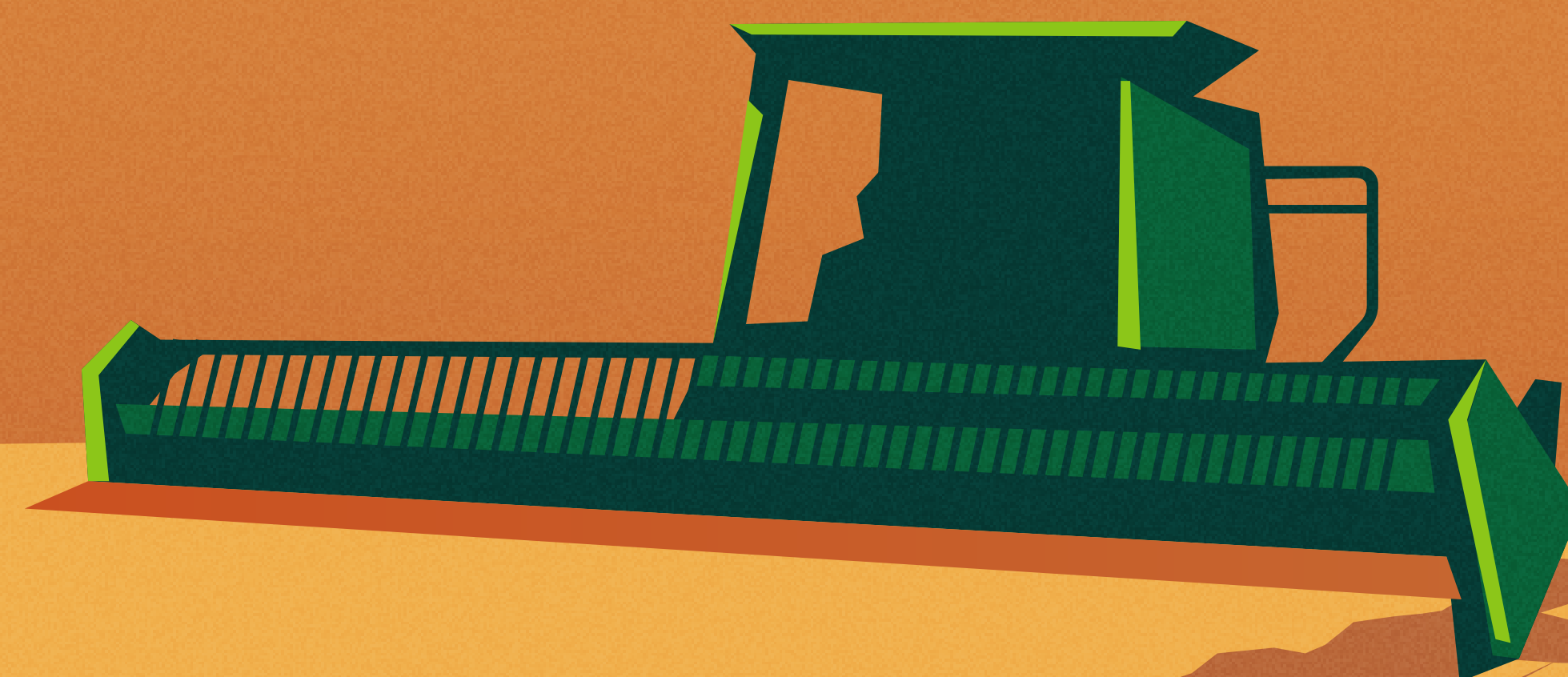
Logistik

Der Logistik-Weltmeister Deutschland trifft auf das weltgrößte Infrastrukturprojekt. Auf allen Ebenen der Logistik ergeben sich somit neue Chancen.

Besonders für deutsche Unternehmen, die als Logistik-Profis gelten, ergeben sich perspektivreiche Geschäfte entlang der Seidenstraße. Immer häufiger gefragt ist Speziallogistik für den Energie- und Rohstoffsektor. Dringend weiterzuentwickeln ist der Bereich der Produktionslogistik. Auch Ausbildungsangebote in allen Leistungsfeldern der Logistik werden nachgefragt, angefangen bei Lkw-Fahrer*innen und Lokomotivführer*innen bis hin zu Supply Chain-Manager*innen, besonders bei der Digitalisierung dieses Geschäftsfeldes. Im Ausbildungsbereich fehlt bisher der Beruf der/des Speditionskauffrau/manns, die akademische Ausbildung im Bereich der Logistik sollte um praxisorientierte Logistikcenter unter der Beteiligung von Unternehmen ergänzt werden.

Gute Geschäfte sind beim Ausbau der Infrastruktur möglich, z.B. beim kasachischen Programm Nurly Zhol (heller Weg), welche an die ausschließlich von chinesischen Firmen gebauten Hauptstrecken anschließen. Bei der Entwicklung von Logistik-Hubs fehlt es häufig an Lagerhäusern und standardisierten Techniken zu deren Ausstattung. Neben Unternehmen, die Logistik-Aufgaben auf der Straße übernehmen, bieten auch zunehmend private Anbieter im Bereich des Gütertransports auf der Schiene interessante Perspektiven.

Landwirtschaft



Landwirtschaft

Das landwirtschaftliche Potenzial ist vor allem in Kasachstan bei entsprechender Ausstattung gigantisch, besonders was Maschinen und die Ausbildung betrifft.

Obst und Gemüse in guter Qualität aus Usbekistan und Kirgisistan - die Neue Seidenstraße eröffnet neue Perspektiven für eine Zusammenarbeit im Bereich der Landwirtschaft. Vor allem Kasachstan, das so groß ist wie ganz Westeuropa, hat ein gigantisches landwirtschaftliches Potential. Zwar sind die natürlichen Bedingungen wegen des ausgeprägten Kontinentalklimas mancherorts schwierig, aber zugleich gibt es viele gute, noch unerschlossene Flächen. Kasachstan kann daher einen wichtigen Beitrag zur Welternährung leisten.

Voraussetzung dafür? Eine Effizienzsteigerung der Landwirtschaft durch technische Hightech-Ausstattungen und Digitalisierung bei gleichzeitiger nachhaltiger Ressourcenschonung.

Neben Investitionen in landwirtschaftliche Betriebe, kommen deutsche Unternehmen vor allem als Ausrüster von landwirtschaftlichen Maschinen der neuesten technischen Generation und als Ausbilder ins Spiel. Das deutsche Landwirtschaftsministerium unterstützt mit einem Beratungsprojekt die Entwicklung des Agrarsektors vor Ort. Da zahlreiche große Agrarbetriebe deutschstämmigen Kasachstanern gehören, ist der Wunsch zur Kooperation mit Unternehmen aus Deutschland besonders groß.

Tourismus



Tourismus

Ob Natur- oder Kulturtourismus: Zentralasien ist in weiten Teilen noch unentdeckt. Es ergeben sich Potenziale über Individualreisen hinaus.

Zentralasien ist touristisch noch weitgehend unentdeckt. Auch wenn die Region weniger für Pauschalreisen in Frage kommt, bietet sie kurz- und mittelfristig Perspektiven für die Entwicklung von Individual- und Ökotourismus.

- In Usbekistan sind vor allem die Städte wie Samarkand und Xiva, als großartige kulturelle und historische Stätten der alten Seidenstraße, sehenswert.
- Kasachstan und Kirgistan locken mit atemberaubender Natur und Gelegenheiten zum Berg- und Wintersport. Dabei ist Kasachstan touristisch schon deutlich weiterentwickelt. So sind in den großen Städten die internationalen Hotelketten vertreten.

- Auch Tadschikistan bietet attraktive Natur, vor allem im Pamir, allerdings existieren Defizite im Bereich der Sicherheit.
- Turkmenistan bietet wie auch Kasachstan und Usbekistan Weltkulturerbestätten; die streng limitierten Einreisemöglichkeiten setzen dem Tourismus aber enge Grenzen.

Alle zentralasiatischen Staaten haben Defizite im Bereich der touristischen Infrastruktur, aber Natur, Kultur und Geschichte rechtfertigen vielerorts deren Ausbau.

Digitalisierung



Digitalisierung

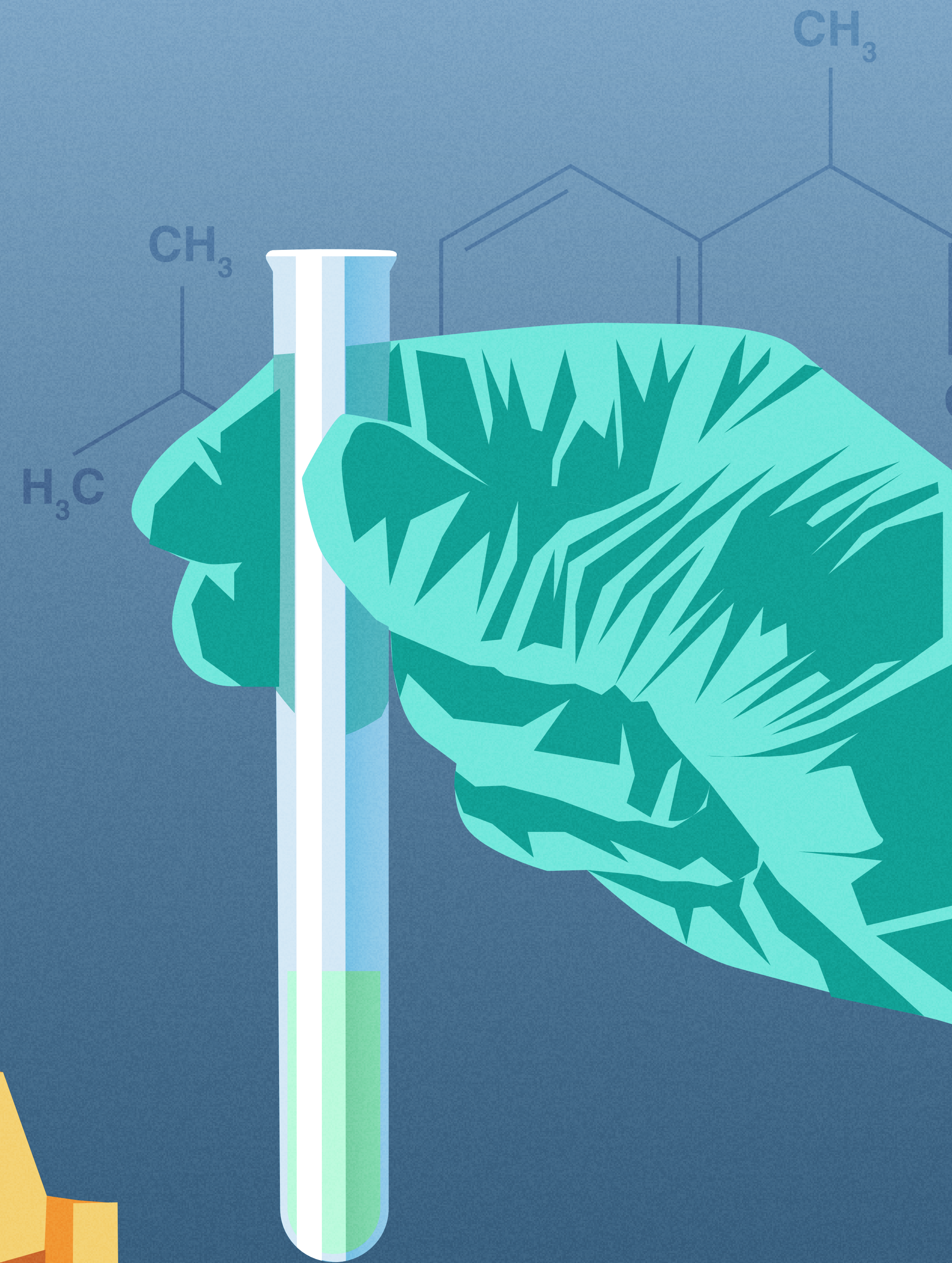
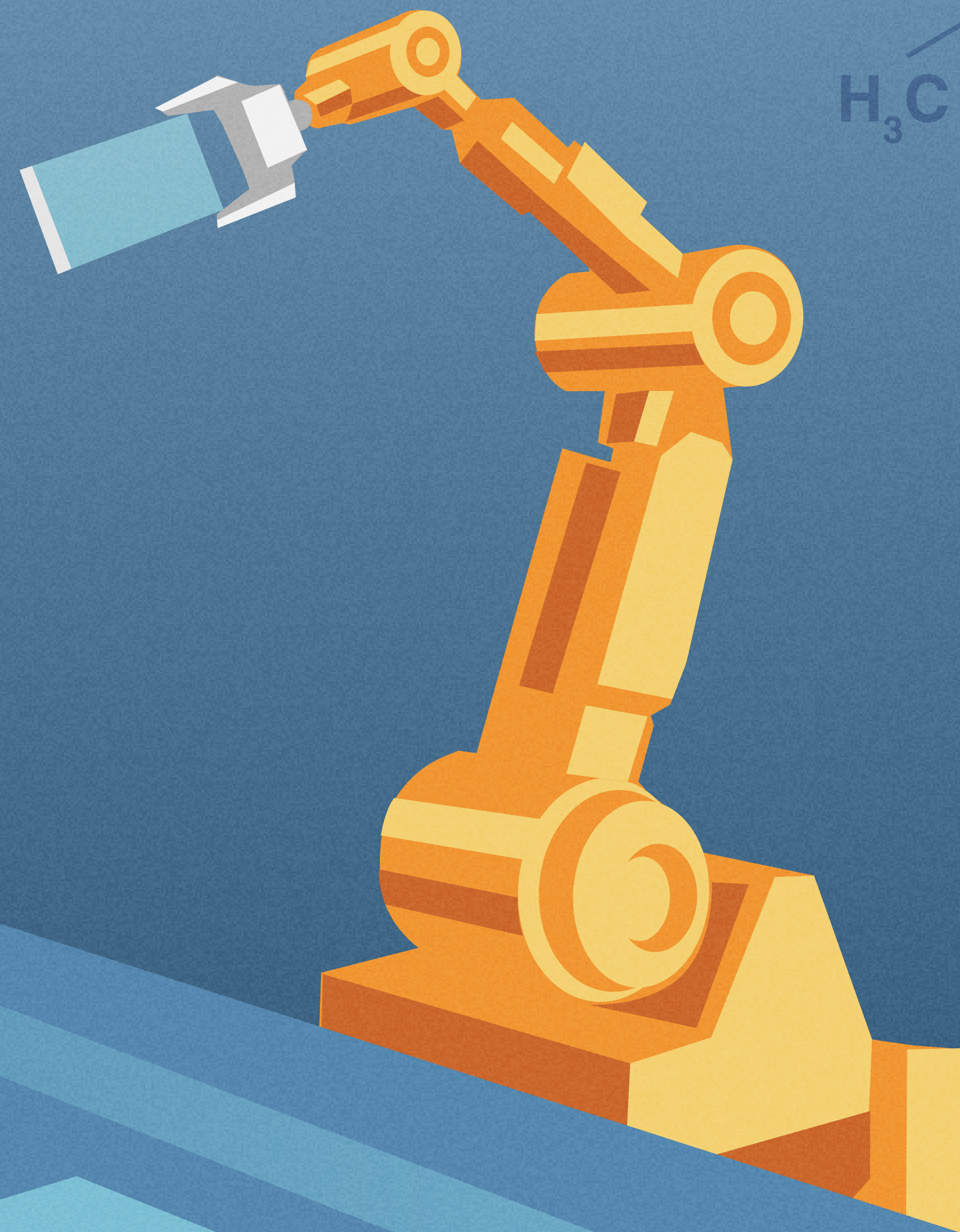
Die EXPO 2017 wird vor allem digital nachgenutzt, unter anderem mit dem Astana International Financial Center (AIFC).

Die Weltausstellung EXPO 2017 in Astana (heute: Nur-Sultan) wurde zu einer Initialzündung für die Digitalisierung in Kasachstans Wirtschaft und Verwaltung. Auf dem ehemaligen EXPO-Gelände befindet sich heute neben einer IT-Universität das Astana International Financial Center (AIFC). Neben einer Privatisierung der Staatsunternehmen hat das AIFC eine FinTech-Säule etabliert. Im sogenannten FinTech-Lab werden innovative Unternehmen durch Inkubations- und Mentorenprogramme unterstützt. Mehr als 20 Fintech-Firmen u.a. in den Bereichen, digitales Banking, Crowdfunding, Kryptowährungen sind entstanden.

Im Bereich der öffentlichen Verwaltung wird e-governance vorangetrieben. Neben einer Effizienzsteigerung in der Verwaltung verbindet sich damit auch eine Bekämpfung von Korruption durch digitale Formate, besonders beim Zoll.

Neben einem direkten Engagement beim AIFC, das unter britischem Recht konstituiert wurde, sind vor allem Beratungsleistungen in Bezug auf eine weitere Digitalisierung in Verwaltung, Wirtschaft und Ausbildung erfolversprechende Geschäftsfelder.

Produktion



Produktion

Neben Metallverarbeitung und Fahrzeugbau stehen Chemie, Medizinprodukte und die Pharmaindustrie hoch im Kurs.

Kasachstan befindet sich inmitten einer wirtschaftlichen Transformation, von einer ressourcengetriebenen Wirtschaft hin zu einer modernen Industriegesellschaft. Usbekistan hat eine jahrhundertealte Handwerks- und Händlertradition, welche durch die wirtschaftlichen Reformen der vergangenen vier Jahre zu einer neuen Blüte geführt werden kann. Das macht Zentralasien auch zunehmend als Produktionsstandort interessant.

In Kasachstan locken Sonderwirtschaftszonen, Investitionsgarantien und zunehmend auch Arbeitskräfte, die im Rahmen ihrer akademischen Ausbildung über Programme wie Boloschak (Kasachisch: Zukunft) internationale Erfahrungen haben. Neben Industrieproduktion (Metall-

verarbeitung und Elektro), sind auch Bereiche wie Medizintechnik und der Pharmasektor interessant. Darüber hinaus sollte als Ergänzung zur Landwirtschaft die Lebensmittelproduktion in den Blick genommen werden.

In Usbekistan locken ebenfalls Sonderwirtschaftszonen und Industrieproduktion und Zulieferindustrie sollten sich das Land näher in den Blick nehmen. Dabei kann mitunter an bestehende industrielle Strukturen angeknüpft werden. Zudem entfallen ab April 2021 für zwei Drittel der Produktlinien des Generalised Scheme of Preferences (GSP+) die Zölle im Handel mit der EU.

Impressum

OSK Digital Public Affairs

Ansprechpartner: Thomas Helm

Unter den Linden 32–34

10117 Berlin

Office: +49 30 403 698 000

Fax: +49 30 403 698 010

Mail: office@oskberlin.com

www.osk.de